

## Wettkampf auf dem Nürburgring – sie wollen für die DNN an den Start

14 sportliche Leser haben sich beworben, um im DNN-Team am „Fisherman's Friend Strongman Run“ auf dem Nürburgring mitzulaufen. In den nächsten Trainingseinheiten wird sich zeigen, wer für die DNN gegen die Mannschaften vier anderer Zeitungsverlage an den Start gehen wird. Da unter den Aspiranten reichlich Marathonläufer, 1000-Meter-Spezialisten und Spitzhaustreppsteiger vertreten sind, ist diese Entscheidung besonders schwer zu treffen.

Letztlich wird das Wort des zweifach mit olympischen Gold belohnten früheren Eisschnellläufers Uwe-Jens Mey entscheiden. Er ist als Kapitän und Trainer des DNN-Teams gesetzt. Einen weiteren Startplatz sicher hat DNN-Mitarbeiter Uwe Hofmann, der als „rasender Reporter“ mit von der Partie ist. Bleiben noch drei Fahrkarten übrig. Die drei Glücklichen, die am Ende zu dem Wettkampf auf dem Nürburgring mitfahren dürfen, müssen sich weder um Antrittsgebühr oder Reisekosten noch um die Übernachtung kümmern.

12.000 Läufer werden sich am 5. Mai über einen mit zehn fieseln Hindernissen gespickten Parcours kämpfen. Die etwa zehn Kilometer lange Schleife des „StrongmanRun“ muss jeder Läufer einer Mannschaft dabei zwei Mal bewältigen. Um die Sache interessanter zu machen, wird sich die DNN-Truppe mit den Vertretern anderer Zeitungsverlage messen. Es winkt ein Preisgeld zwischen 3000 und 1000 Euro, das in Partnerschaft mit dem Jugendhilfsprojekt „Sven hilft...!“ von Sven Otke für soziale Einrichtungen ausgegeben wird. Der frühere Boxweltmeister ist auch Schirmherr der Aktion und wird selbst am Lauf an der bekannten Rennstrecke teilnehmen. *uh*



Bewerber für das DNN-Team beim „Fisherman's Strongman Run“ (v.l.): Udo Kühn, Susanne Tharun, Ronald Borkert, Uwe Hofmann (als sportlicher DNN-Reporter mit dabei), Schirmherr Sven Ottke, Ralf Junge, Dirk Wiedemann und Alexander Müller. Nicht alle Läufer konnten beim ersten Treffen kommen. Foto: Dietrich Flechtner

## Zeugen nach Unfall mit Radfahrerin gesucht

Die Dresdner Polizei sucht Zeugen nach einem Unfall, bei dem bereits am Montag gegen 8 Uhr auf der Coventrystraße eine 68 Jahre alte Radfahrerin verletzt worden ist. Laut einer Mitteilung von Freitag fuhr die Seniorin auf der Gottfried-Keller-Straße in Richtung Gorbitz und wollte die Coventrystraße an der Ampelkreuzung in Richtung Leutewitzer Ring überqueren.

Bei „grün“ fuhr sie los, erkannte jedoch neben sich ein Auto, das von der Gottfried-Keller-Straße nach rechts auf die Coventrystraße in Richtung Kesselsdorf abbog. Um einen Zusammenstoß mit dem Pkw zu verhindern, bremste die 68-Jährige stark ab. Dabei stürzte sie und verletzte sich. Der Pkw-Fahrer steuerte sein Auto um die am Boden liegende Radfahrerin herum und entfernte sich unerlaubt vom Unfallort.

Ⓢ Hinweise von Zeugen, die den Unfall beobachtet haben oder Angaben zu dem unbekanntem Auto bzw. dessen Fahrer machen können, nimmt die Polizei unter Tel. 4 83 22 33 entgegen.

## Berufsschule bietet Informatik-Ausbildung

Mit Beginn des nächsten Schuljahres 2012/13 bietet die Fachschule für Technik am BSZ für Elektrotechnik die neue Ausbildungsrichtung „Informatik“ an, kündigt Uwe Heiner Leichsenring, Leiter der Fachschule, an. Die neue Disziplin erweitert das bisherige Angebot mit den Fachrichtungen Elektro- und Maschinentechnik sowie Mechatronik. Die Bewerbungsfrist für das neue Schuljahr endet am 30. April dieses Jahres. Später eingehende Bewerbungen können nur bei freier Platzkapazität berücksichtigt werden.

Ⓢ Mehr Informationen auf [www.bszt.de](http://www.bszt.de).

## Ausstellungskurator letztmalig zu Gast

Im Verkehrsmuseum bietet sich am kommenden Sonntag, um 11 Uhr, letztmalig die Gelegenheit mit dem Kurator der Ausstellung „Under Attack London/Coventry/Dresden – Nahverkehr und Bombenkrieg“ ins Gespräch zu kommen. Darauf macht Museumssprecherin Martina Richter aufmerksam. Michael Dünnebiel wird in einem Bildvortrag mit anschließendem Rundgang über die Geschichte und Hintergründe der Ausstellung berichten.

## Protestspaziergang für freien Schlosspark

Die Piratenpartei lädt am Sonntag ab 15 Uhr zu einem Protestspaziergang für einen freien Schlosspark Pillnitz ein. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz am Schlosshotel. Am vergangenen Sonntag beteiligten sich 200 Bürger an dem Spaziergang.

Nach Angaben der Piratenpartei hat sich im Zuge der ersten beiden Protestspaziergänge die Zusammenarbeit zwischen den Dresdner Piraten und der Bürgerinitiative „Schlosspark – Freier Parkzutritt“ intensiviert. Obwohl der 2. April und damit die Gebührenpflichtigkeit immer näher rückten, seien auch für die kommenden Sonntage weitere Aktionen geplant, sagte ein Sprecher.

## Schüler pflanzen 600 Winterlinden

Am heutigen Sonnabend pflanzen Schüler des Gymnasiums Bürgerweise 600 Winterlinden in eine Waldlichtung am Altwilschdorfer Weg. Hintergrund des Pflanzensatzes ist die Aktion „Plant-for-the-Planet“, an der die Schüler am 3. März teilgenommen haben. In Seminaren beschäftigten sie sich mit den Themen Klimaschutz und Baumpflanzungen. Jetzt können die Schüler ihr Wissen in der Praxis anwenden und eine kahle Waldfläche auf einer Fläche von 0,2 Hektar selbst aufforsten. Die Pflanzaktion ist zugleich ein Beitrag zum Wettbewerb „Entente Florale“, an dem sich Dresden in diesem Jahr beteiligte, teilte die Stadtverwaltung mit.

## Dresdner Geschichtsmarkt Von Erlwein bis zur Recherche im SLUB-Katalog

Am 24. und 25. März erwartet der „8. Dresdner Geschichtsmarkt“ in der TU-Fakultät Informatik an der Nöthnitzer Straße seine Besucher. Dort stellen ehrenamtliche Historiker in möglichst anschaulicher Form die Ergebnisse ihrer heimatgeschichtlichen Forschungen vor. Dazu gestalten sie Ausstellungstafeln, halten Vorträge und beantworten Besucher-Fragen. Fachverlage bieten Literatur über Dresden und dessen Stadtteile an. Auch der Erwerb historischer Ansichtskarten ist möglich.

In diesem Jahr sind 55 Aussteller vertreten. So präsentiert beispielsweise Steffen Bösnecker im Modell die bemerkenswerten archäologischen Ausgrabungen in Nickern. Der Dresdner Sammler Thomas Nicolai offeriert eine Briefmarken-Motivsammlung mit Dresdner Persönlichkeiten. Michael Lenk, Vorsitzender des Vereins „Historische Feldbahn Dresden“ berichtet über die Entwicklung des Feldbahnmuseums in der Herrenleite.

Mit vergessenen und vernichteten Militärdenkmalen in Dresden macht Manfred Beyer vom „Arbeitskreis Säch-



DNN-Leser Thomas Nicolai mit seiner Briefmarken-Motivsammlung

sische Militärgeschichte“ bekannt. Und der veranstaltende „Verein Dresdner Geschichtsmarkt“ informiert auf zehn Tafeln über Denkmalschutz.

Die Themenpalette der zwölf Vorträge am Sonnabend und vier Referate am Sonntag ist breit gefächert. So stellt Publizist Uwe Schieferdecker den Architekten Hans Erlwein vor, der dem Dresdner Stadtbild ein unverwechselbares Gesicht gab. Dr. Wilhelm Petzhold vom „Verein zur Förderung einer Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden“ macht mit der Geschichte der Sophienkirche bekannt. Dr. Holger Rohland führt die Besucher in die Internet-Recherche in der Sächsischen Landes- und Unibibliothek (SLUB) ein.

Die beiden ersten Geschichtsmärkte wurden 2004 und 2005 im Stadtarchiv durchgeführt. Nachdem sich das Archiv aus dem Geschichtsmarkt zurückgezogen hatte, übernahm der „Verein Dresdner Geschichtsmarkt“ die Organisation. *Peter Weckbrodt*

Ⓢ 8. Dresdner Geschichtsmarkt in der TU-Fakultät Informatik, Nöthnitzer Straße 46  
**Öffnungszeiten:** 24. März von 10 bis 17 Uhr, 25. März 10 bis 15 Uhr  
**Eintritt:** Besucher ab 16 Jahre bezahlen zwei Euro, für Inhaber des Dresden-Passes ist der Marktzugang frei  
**Internet:** [www.geschichtsmarkt-dresden.de](http://www.geschichtsmarkt-dresden.de)

# Rote Karten und schwarze Augenbinden

2000 Schüler protestieren am kommenden Mittwoch in Dresden gegen Lehrermangel

Von KATRIN RICHTER

Unter dem Motto „Bildet die Rettung, rettet die Bildung“ rufen der Dresdner Stadtschülerrat und das Aktionsbündnis „Macht?Schule.Bildung!“ gemeinsam mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), dem Sächsischen Lehrerverband (SLV) und dem Kreisleiter am kommenden Mittwoch, 28. März, zu Protesten gegen den Lehrermangel auf. Am Mittag planen die Schüler verschiedene symbolische Protestaktionen. Sie wollen auf den Schulhöfen beispielsweise Rote Karten zeigen und sich schwarze Augenbinden anlegen. Insgesamt 2000 Teilnehmer erwarten die Veranstalter. Ähnliche Aktionen sind auch in Leipzig, Chemnitz und Bautzen vorgesehen.

Am Nachmittag wird es nach Informationen von Linda Kluttig, Vorsitzende des Stadtschülerrats, in Dresden eine zentrale Demo geben. Sie beginnt 15.45 Uhr am Zwingerteich, führt am Landtag vorbei über die Marienbrücke bis zum Carolaplatz. Die Abschlusskundgebung u.a. mit GEW-Chefin Sabine Gerold beginnt 16.45 Uhr am Finanzministerium.

In ihrem Zehn-Punkte-Katalog fordern die Schülervertreter von der Regierung, einen langfristig wirksamen Plan zur Behebung des Lehrermangels zu erarbeiten und Lehrer bedarfsgerecht einzustellen. „Um den Unterrichtsausfall im Grundschulbereich zu kompensieren, werden beispielsweise immer mehr Lehrer von Gymnasien an Grund- und Förderschulen abgeordnet“, nennt Petra Thie vom SLV-Landesvorstand ein Beispiel. Auch die Ganztagsangebote für die Schüler blieben mehr und mehr auf der Strecke, weil die entsprechenden Lehrer zunächst den Un-

**Nur für kurze Zeit bis max. 27. April 2012**

**Und wieder ein Erfolgsrezept für Ihr Geld. ZinsMarktPlus-Anleihe.**

**Ostsächsische Sparkasse Dresden**

Bei dieser Mitteilung handelt es sich um eine Werbemitteilung. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht garantiert werden. Die Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Anlageberatung dar und kann eine solche auch nicht ersetzen. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb sind die Anleihebedingungen, die im Basisprospekt vom 27. Mai 2011 einschließlich eventueller Nachträge und den jeweils dazu ergehenden endgültigen Angebotsbedingungen wiedergegeben sind.

terricht abdecken müssten. Fielen an den Grundschulen Lehrer wegen Krankheit aus, sei das kaum noch zu kompensieren. Das bestätigt auch Matthias Gläsel, Leiter der 30. Grundschule im Hechtviertel: „Wird ein Pädagoge krank, übernehmen meine Stellvertreterin oder ich oft den Unterricht, so dass sich die Überstunden inzwischen häufen“, berichtet er. Überhaupt würde es ohne das Engagement seiner Lehrerkollegen bei weitem schlechter aussehen.

Dass sich die Situation gravierend verschärfen wird, macht GEW-Vertreterin Thie noch einmal deutlich: „Bis 2020 geht jeder vierte Lehrer in Rente“, warnt sie. Deshalb müssten in erster Linie ausreichend Referendariatsstellen geschaffen und junge Lehrer bedarfsgerecht ausgebildet werden. Benötigt würden vor allem Grund- und Förderschullehrer. Doch über die Hälfte der Studenten strebe ein Lehramt am Gymnasium an.

**Bislang nehmen folgende Dresdner Schulen an den Aktionen am Mittwoch Mittag teil:**

**Gymnasium Cotta**, 11.25 bis 12.15 Uhr; die Schüler bilden auf dem Schulhof das Wort „Bildung“; **Marie-Curie-Gymnasium**, ab 12 Uhr; „Schüler sind nicht mehr zu überhören“, unter diesem Motto machen ca. 700 Schüler für eine Minute Lärm; **BSZ für Elektrotechnik**, 12.30 bis 13.30 Uhr; Schüler bilden auf dem Schulhof Dresdens größte Klasse und symbolisieren so die steigende Schülerzahl; **Gymnasium Plauen**, 12.30 bis 12.40 Uhr; „Mit Kopf und Verstand in die Zukunft“, Schüler bilden aus einem roten Faden ein Gehirn; **138. Mittelschule**, „Für Sächsens Bildung sehen wir schwarz!“, 200 Schüler setzen sich schwarze Augenbinden auf; **62. Mittelschule**, 500 Schüler zeigen Sächsens Bildungspolitik auf dem Schulhof die Rote Karte; **Mittelschule Weisdorf**, 400 Schüler füllen Luftballons mit Zetteln, auf denen sie ihre Wünsche notieren

[www.macht-schule-bildung.de](http://www.macht-schule-bildung.de)

## Neue Umgebung für die St.-Petri-Kirche

Arbeiten zur Umgestaltung auf der Turm-Seite des Baus am Großenhainer Platz beginnen am Montag

Das Gelände rings um die St.-Petri-Kirche und den Großenhainer Platz soll neu gestaltet werden. Die Arbeiten dafür beginnen am Montag, 26. März, wie ein Sprecher der Stadtverwaltung mitteilte. Bis Juli soll alles fertig sein.

Vor dem Haupteingang der Kirche soll eine Rasenfläche mit Bänken entstehen. Wo die hinter der Kirche wegführende kleine Petrikirchstraße auf die Kreuzung Hansastraße/Fritz-Reuter-Straße trifft, wird ein mit Sträu-

chern bepflanztes grünes Rondell angelegt. Die Gestalter wollen darauf achten, dass auch Radfahrer diese Stelle künftig gut passieren können, hieß es weiter.

Die Gestaltung kostet Angaben der Stadtverwaltung zufolge rund 420.000 Euro. Drei Viertel davon werden aus Mitteln der Europäischen Union finanziert, aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Das verbleibende Viertel über-

nimmt die Stadt.

Die Platzgestaltung ist Teil des EU-Stadtelemententwicklungsprojektes „Nördliche Vorstadt Dresden“. Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, nannte die Umgestaltung einen „ersten wichtigen Schritt“ in der Umsetzung des Gesamtkonzepts, mit dem das Umfeld der St.-Petri-Kirche ein neues Aussehen bekommt.

Genutzt wird die Petrikirche von der

Dreieinigkeitsgemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) mit rund 240 Mitgliedern, von denen im Schnitt 130 regelmäßig den Gottesdienst besuchen. Die Gemeinde war 1871 entstanden, als einige Christen aus der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche austraten, weil sie dort die eindeutige Geltung der Lutherischen Bekenntnisschriften vermissen. Heute sieht sich diese Kirche auf einem Sonderweg zwischen der Landeskirche und den evangelischen Freikirchen.

Bekommen hatte sie das Kirchgebäude 2001 von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche, per Erbbaurechtsvertrag. Das war damals in Sachsen einmalig. Das Kirchspiel Dresden-Neustadt der Landeskirche nutzt die Kirche auch weiterhin - als Mieterin.

Errichtet worden war der Backsteinbau 1890 im neugotischen Stil, nach Plänen des Leipziger Architekten Julius Zeißig. Der Turm ist 68 Meter hoch. Die Kirche hat fast 650 Sitzplätze. Der Sakristei-Anbau stammt von 1906. Entworfen hatten ihn die beiden Architekten Rudolf Schilling und Julius Grabner. *Tomas Gärtner*

Ⓢ [www.selk-dresden.de](http://www.selk-dresden.de)



Entsprechend diesem Plan soll das Gelände um die Petrikirche umgestaltet werden. Der Kirchenbau steht am Großenhainer Platz (links auf dem Plan vor dem großen Halbrondell). Grafik: Stadtverwaltung/A. Eylert

**SACHSENDEAL.de**

**Dein Deal heute:**

Eintrittskarte für die Abschiedsgala von und mit **Mario Thiel** am 12.4.2012

**9,50€**

statt 19,00€ **-50%**

Easter trifft Freunde

(... Und geht)

Klick dir gleich den Gutschein unter: [www.sachsendeal.de](http://www.sachsendeal.de)

Ein Service der Dresdner Neuesten Nachrichten